

## Pressemitteilung - Press Release



**29. November 2001**

Das European Rivers Network (ERN) ist Mitglied der Internationalen Allianz zur Bewahrung der Elbe in Böhmen und Sachsen

### **Elbe-Staustufen: Entscheidung erst im Januar**

Dresden/Prag 22.11.2001: **Bei einer Pressekonferenz am 22.11.2001 in Prag informierte die stellvertretende Umweltministerin der Tschechischen Republik, Frau. Ing. E. Tylova, über den aktuellen Stand im Entscheidungsprozess der in Tschechien geplanten Elbe-Staustufen. Die Veranstalter der Pressekonferenz, die Organisationen European Rivers Network (ERN, Dresden) und Arnika (Děčín/Prag, Tschechische Republik) haben erneut auf die Umweltschädlichkeit und die Unwirtschaftlichkeit der Projekte hingewiesen.**

Am 19. November hat zu Zwecken einer abschließenden Bewertung von Einflüssen der geplanten Elbe – Staustufen<sup>1</sup> eine öffentliche Anhörung in Ústí n. L. stattgefunden. Damit ist das seit nunmehr fast zehn Jahren laufende Verfahren, während dessen insgesamt sieben bauliche Varianten und drei offizielle Varianten der Umweltverträglichkeitsprüfung verhandelt wurden, dem Abschluss so nah wie noch nie.<sup>2</sup>

In den kommenden Wochen wird das tschechische Umweltministerium über seine endgültige Stellungnahme beraten. Wie die stellvertretende Umweltministerin, Frau Eva Tylova, informierte, wird das **Umweltministerium erst im Januar** seine Entscheidung bekannt geben. Gleichzeitig hat Frau Tylova die besondere Bedeutung von Umweltaspekten im betroffenen Elbeabschnitt unterstrichen und auf die besondere Schutzwürdigkeit des Gebietes im europäischen Maßstab (NATURA 2000) hingewiesen.<sup>3</sup>

Vertreter der beteiligten Organisationen Arnika (Děčín/Prag), ERN (Dresden), Bürgerinitiative „Naturnahe Elbe“ haben erneut ihre Grundforderung unterstrichen, dass für eine Schifffahrt auf der Elbe auch in Zukunft **die Schiffe dem Fluss angepasst** werden müssen und nicht umgekehrt.

Um diese Forderung zu unterstreichen wurden bei der Pressekonferenz 500 Briefe deutscher Bürger sowie eine 500 Unterschriften umfassende Petition tschechischer Bürger der Vertreterin des tschechischen Umweltministeriums übergeben. Bereits am 20. August 2001 haben Vertreter der Dresdner Bürgerinitiative „Naturnahe Elbe“ und der tschechischen Umweltorganisation Děti Země dem tschechischen Umweltminister Kužvart fast 10.000 Briefe und Unterschriften übergeben, davon über 1500 Briefe deutscher Bürger. In den nächsten Tagen erfolgt die Übergabe von über 2000 Briefen aus Deutschland an den tschechischen Verkehrsminister Schling, in denen dieser aufgefordert wird, von den Plänen, die Elbe aufzustauen abzulassen.

Kontakt:

Alfred Olfert

ERN European Rivers Network Tel: +49 351 313 78 41 / Fax: +49 351 313 78 42

Email: [alfred.olfert@rivernet.org](mailto:alfred.olfert@rivernet.org)

weitere Informationen unter <http://www.ern.org/elbe/staustufen/staustufen.htm>  
<http://www.Leben-in-Dresden.de/Elbe>  
<http://www.arnika.org> .

## Erläuterungen zum Text

<sup>1</sup> Das tschechische Ministerium für Verkehr und Telekommunikation fordert gemeinsam mit der tschechischen Schifffahrtsverwaltung einen weitergehenden Ausbau des untersten Abschnittes der Elbe auf tschechischen Territorium. Die betreffenden 40 km zwischen der untersten existierenden Staustufe "Schreckenstein" und der deutsch – tschechischen Staatsgrenze sind die letzten nicht stauregulierten Kilometer der Elbe in Tschechien. Dieser Abschnitt gilt bei der tschechischen Schifffahrt als einschränkend, da unter den veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (z.B. der verstärkten Konkurrenz zu Bahn und Strasse) mit den hier seit mehreren Jahrzehnten verkehrenden Schiffen die bei Niedrigwasser vorkommenden Transportausfälle nicht mehr kompensiert werden können.

<sup>2</sup> Bereits 1994 hatte das damalige Umweltministerium die Staustufenpläne aus Umweltbelangen als völlig indiskutabel abgelehnt, wonach es zu einer zunehmenden Verkleinerung der baulichen Ausführung der Stufen gekommen war. Allein in den letzten zwei Jahren wurden vom Investor, der tschechischen Schifffahrtsverwaltung, drei Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) vorgelegt, von denen zwei als unvollständig abgelehnt wurden. Die letzte, im Januar 2000 vorgelegte UVP wurde trotz gravierender Mängel formal angenommen. Auf Grundlage dieser letzten UVP hat das Umweltministerium am 1. November eine Ablehnung der Projekte angekündigt – diese Entscheidung ist am 19. November bei der öffentlichen Anhörung diskutiert worden.

<sup>3</sup> Da sich beide Staustufen auf dem Gebiet von Schutzgebieten nationaler Bedeutung (CHKO Labské pískovce und CHKO České středohoří) befinden würden, obliegt nach dem tschechischen Umweltrecht dem Umweltminister die Entscheidung über eine Ausnahmegenehmigung für den nach tschechischem Naturschutzgesetz verbotenen Eingriff. Im betroffenen Elbeabschnitt zwischen der Staustufe „Schreckenstein“ oberhalb Ústi nad Labem und der deutsch-tschechischen Staatsgrenze kommt es zur Ausbildung von mind. zwei prioritären Lebensräumen nach der Europäischen Fauna – Flora – Habitat (FFH) – Richtlinie. der Fluss mit seinen Auen dient hier außerdem als Lebensraum für eine ganze Reihe von Tier- und Pflanzenarten, die nach Anhang II der Richtlinie geschützt sind.

<sup>4</sup> Das European Rivers Network ist eine europaweit operierende Organisation, die sich durch eigenes Engagement und durch Vernetzung von aktiven Organisationen und Personen für ein zeitgemäßes Verständnis von Gewässern einsetzt.

<sup>5</sup> Arnika ist ein neu gegründeter, tschechienweit operierender Umweltschutz – Verein, welcher die Aktivitäten zum Schutz der Elbe von seiner Vorgängerorganisation Děti Země übernommen hat.